

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Stefan Schlede (CDU)

vom 20. März 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. März 2014) und **Antwort**

#### „Attika-Figuren“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie positioniert sich der Kultursenator und Regierender Bürgermeister bezüglich der Rückführung der auf der Humboldt-Universität postierten Attika-Figuren des ehemaligen Potsdamer Schlosses nach Potsdam?

Zu 1.: Das Argument, die Skulpturen gehörten auf den Nachbau des Potsdamer Stadtschlosses, vermag mit Blick auf die Ausstattung des Gebäudes mit den Attika-Skulpturen gemäß dem historischen Vorbild überzeugen. Offen ist für den Senat hingegen, ob es die Originale sein müssen.

Eine Rückführung der Skulpturen nach Potsdam wäre nur dann sinnvoll, wenn diese Skulpturen im Sinne einer Komplettierung der historisierenden Fassade eine Lücke schließen würden. Auf dem Potsdamer Stadtschloss befanden sich jedoch mehr als 70 Statuen.

Bislang sind dem Landtag 5 Skulpturen vom Bestand des ehemaligen Stadtschlosses Potsdam übergeben worden. Davon ist es dem dazu engagierten Verein bisher gelungen, für 1 Skulptur die Restaurierungsfinanzierung sicherzustellen. Zudem hält es der Senat für sinnvoll, zunächst die Skulpturen zur Restaurierung und Aufstellung vorzusehen, die bis heute (unbeachtet) in den Depots der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten lagern. Die Bereitstellung dieser Figuren durch die Stiftung ist unmittelbar möglich.

Die Senatskanzlei hat veranlasst, aktiv und zeitnah einen Abstimmungstermin aller Beteiligten zu verabreden, der vom Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg koordiniert und einberufen werden wird. Hier sollen alle kulturellen, denkmalpflegerischen, rechtlichen und historischen Aspekte des alten und des jetzigen Standorts der Attika-Figuren miteinander erörtert werden.

Berlin, den 01. April 2014

Der Regierende Bürgermeister

In Vertretung

Björn Böhning  
Chef der Senatskanzlei

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Apr. 2014)